

Monhysteridae.

Subfam. Monhysterinae.

Monhystera BASTIAN.

Monhystera macquariensis
nov. spec. (Abb. 2a—e).

Vorliegend: 2 ♀♀.

Größenverhältnisse.

Körperlänge 0,715 mm

Max. Körperdicke 0,015 „

Oesophagus 0,120 „

Schwanz 0,165 „

$$\alpha = 47,7$$

$$\beta = 5,96$$

$$\gamma = 4,3$$

Vom Oesophagushinterende, wo der Körper die größte Dicke zeigt, verjüngt er sich in der postoesophagealen Körperpartie bis zum After nur sehr graduell bis zu einer Dicke von $13,5 \mu$ hinab, nach vorn allmählich zum Vorderrand, der eine Dicke von 9μ zeigt.

Haut sehr dünn, glatt, nicht geringelt.

Kopf gerundet, mit 4 kurzen, submedian gestellten Borsten versehen.

Mundhöhle klein, trichterförmig (Abb. 2b).

Seitenorgane 7—8 μ hinter dem Vorderrand gelegen, kreisrund, im Durchschnitt $\frac{1}{5}$ des Durchmessers der betreffenden Körperregion messend.

Oesophagus von mittlerer Länge, von feinen Fasern aufgebaut, nach hinten nur sehr graduell an Dicke zunehmend. Hinter seiner Mitte wird er vom Nervenring umkreist.

Eine Cardia ist vorhanden. Der vordere, mit dem Oesophagus in Verbindung stehende Teil der Mitteldarmwand ist stark nach außen gebuchtet (Abb. 2e).

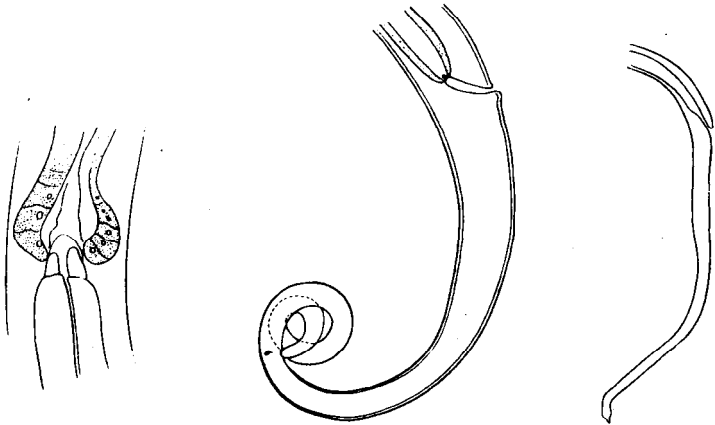


Abb. 2e.

Abb. 2c.

Abb. 2d.

Abb. 2. *Monhystera macquariensis* n. sp.

Abb. 2c. Aufgerollter Schwanz. Obj. 7, Ok. 3. Tubuslänge 160 mm ($\times \frac{1}{2}$). Abb. 2d. Ausgestreckter Schwanz. Obj. 7, Ok. 3. Tubuslänge 160 mm ($\times \frac{1}{2}$). Abb. 2e. Anfangspartie des Mitteldarmes. Imm. $\frac{1}{11}$, Ok. 5, Tubuslänge 160 mm ($\times \frac{1}{2}$).

Darmwand mäßig dick, granuliert. Der Enddarm hat eine Länge von 12 μ , d. h. er macht genau $\frac{3}{4}$ des analen Körperdurchmessers aus.

Zwischen Mitteldarm und Enddarm findet sich ein Verschlußapparat.

Schwanz (Abb. 2c, d) sehr lang, nur graduell verjüngt, fadenförmig, am Ende spitz.

Weibliche Geschlechtsorgane.

Bei beiden Weibchen ist eine weit entwickelte Gonade zu sehen, in der die Eizellen in einer Reihe liegen. Eine Vulva war jedoch nicht entwickelt. Nun wurde aber in derselben Probe auch

der Hinterkörper eines Weibchens gefunden, bei dem die Vulva und die Gonade gut entwickelt waren.

Die Vulva war ziemlich weit nach vorn verschoben. Sie lag 0,300 mm vor dem After.

Die Eizellen der weit nach vorn gehenden Gonade sind rechtwinkelig und liegen in einer Reihe. Gleich hinter dem Darmanfang liegen in einer Reihe fünf mit großen, zentralen Kernen versehene Zellen, von denen die vordere Zelle sehr langgestreckt ($45 \times 10 \mu$) und feingranuliert ist, während die vier hinteren Zellen kleiner und hyalin sind. Die erwähnte Zellenreihe stellt zweifellos den vorderen Teil der weiblichen Gonade, das Ovarium, vor. Ob dieses Ovarium in der Tat zurückgeschlagen ist, wie ich zu finden geglaubt habe, konnte bei den mir vorliegenden Exemplaren nicht sicher festgestellt werden. 75 μ vor der Vulva fand sich bei diesem Exemplar ein langgestreckt-ovales, granuliertes Ei mit den Dimensionen: $60 \times 12 \mu$.

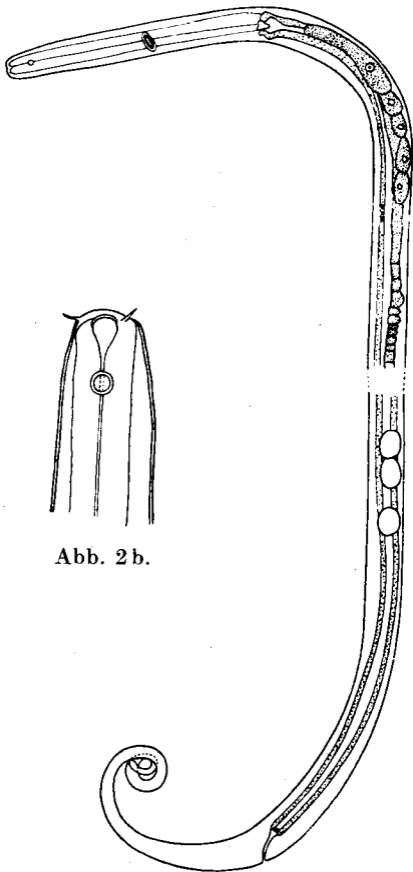


Abb. 2 b.

Abb. 2 a.

Abb. 2. *Monhystera macquariensis* n. sp.
 Abb. 2 a. Totalbild ♀. Obj. 7. Ok. 3. Tubuslänge 160 mm ($\times \frac{1}{2}$).
 Abb. 2 b. Vorderende. Imm. $\frac{1}{16}$, Ok. 5. Tubuslänge 160 mm ($\times \frac{1}{2}$).